# **Eine Kurze Geschichte der OER**

Die Geschichte von OER oder auch Open Content beginnt um die Jahrtausendwende.

### **David Wiley prägt den Begriff „Open Content“ – Weltweit, 1998**

OER haben in kurzer Zeit einen langen Weg beschritten. Erst vor ca. 20 Jahren, im Jahr **1998** wurde von David Wiley angelehnt an „Open Source“ der Begriff „Open Content“ geprägt. Open Content bezog sich zwar damals schon auf den Bildungssektor, wurde dann jedoch von der Internetcommunity zu einer Art Überbegriff für offene Materialien weiterverwendet.

## **Uni Tübingen startet die timms-Initiative (Tübinger Internet Multimedia Server) – Deutschland, 1999**

Selbst wenn oftmals das OpenCourseWare-Projekt des Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Jahr 2002 als Startpunkt der OER-Bewegung angeführt wird, liegen die Wurzeln von der ersten wirklichen Open Content-Bewegung in Deutschland. Bereits im Jahr **1999** startete die Universität Tübingen durch ihre timms-Initiative (Tübinger Internet Multimedia Server) ein für damalige Zeiten bahnbrechendes Projekt. Der Multimedia Server wurde extra für die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Vorlesungsaufzeichnungen im Internet geschaffen.

## **Gründung der Creative-Commons-Initiative – Weltweit, 2001**

**2001** gründete Larry Lessing die Creative-Commons-Initiative und legte so einen Grundstein für die Nutzung von offenen Lizenzen.

## **H3 Start der Wikipedia – Sonstiges, 15. Januar 2001**

## **Gründung der MIT OpenCourseWare – Weltweit, 2002**

Im Jahr **2002** startete das Massachusetts Institute of Technology (MIT) eine Initiative mit dem Namen OpenCourseWare – eine Internetplattform, über die viele Kursmaterialien des MIT frei zur Verfügung gestellt werden sollten. Interessanterweise ist die Initiative aus einer Arbeitsgruppe entstanden, die unter Leitung des MIT Vize-Kanzlers Robert Brown Stellung dazu beziehen wollte, wie sich eine Universität zum gerade neu aufkommenden „Distance Learning und E- Learning“ positionieren sollte. Seit dem Start von OpenCourseWare veröffentlichte das MIT Kursmaterialien von 2.340 Kursen frei zugänglich unter dem Lizenzmodell CC BY-NC-SA. Und das bereits im Oktober 2002, drei Jahre nachdem Google gestartet wurde, ein Jahr, nach dem die Wikipedia an den Start ging und drei Jahre bevor YouTube entwickelt wurde.

## **Open Education Consortium – Weltweit, 2002**

Seit 2002 ist viel passiert und über 200 internationale Hochschulen haben sich mit dem MIT zum [Open Education Consortium](https://www.oeconsortium.org/members/) zusammengeschlossen um die Öffnung von Bildung zu fördern.

## **Der Begriff OER wird geprägt – Weltweit, 2002**

Im selben Jahr (2002) wurde schließlich während einer Konferenz der UNESCO in Paris der Begriff „Open Educational Resources“ geprägt. Ein bedeutender Tag in der Geschichte der OER-Bewegung.

## **Start des ZUM-Wiki in Deutschland – Deutschland, 2004**

Ende **2004** entstand in Deutschland das [ZUM-Wiki](https://www.zum.de/portal) (**Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V.)**als offene Plattform für innovative Unterrichtsideen. Das ZUM-Wiki ist zu einer wichtigen Anlaufstelle für Lehrerinnen und Lehrer geworden und stellt ein Leuchtturmprojekt für OER in Deutschland dar.

## **H3 Start von YouTube – Sonstiges, 14. Februar 2005**

## **Cape Town Open Education Declaration – Weltweit, 2008**

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung von Open Educational Resources wurde am 22. Januar **2008** in Kapstadt gelegt. Bei einer Konferenz zu offenen Bildungsressourcen wurde die [Cape Town Open Education Declaration](https://www.capetowndeclaration.org/read/german-translation/), eine internationale Stellungnahme zu OER und der Zukunft von offenen Bildungsmaterialien, verabschiedet. Die Cape Town Declaration wurde inzwischen (Juli 2023) weltweit von 3252 Personen aus mehr als 367 Organisationen [unterzeichnet](https://www.capetowndeclaration.org/sign/).

## **Paris Declaration – Weltweit, 2012**

Im Juni **2012** traf sich die UNESCO und das Commonwealth of Learning in der UNESCO-Weltzentrale in Paris, um bei einem OER-Kongress Stellung zu offenen Bildungsmaterialien zu beziehen. Aus diesem Treffen entstand die sog. „[Paris Declaration](https://en.unesco.org/oer/paris-declaration)“. In dieser Erklärung werden Regierungen dazu aufgefordert, die Erstellung und Nutzung von OER zu fördern und sie finanziell zu unterstützen. Öffentlich geförderte Bildungsmaterialien sollten laut Paris Declaration auch frei und offen nutzbar sein.

## **Projekte der OERinfo Förderrichtlinie – Deutschland, 2016**

Das Jahr**2016** markierte einen Quantensprung der OER-Bewegung in Deutschland. Durch das vom Bundesminsiterium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte Programm „Open Educational Resources - OERinfo“ wurden [deutschlandweit 24 Projekte gefördert](https://open-educational-resources.de/ueber-oerinfo/oerinfo-programm-gefoerderte-projekte-2/), die es sich zum Ziel gesetzt hatten, Akteure aus den Bereichen Schule, Hochschule, Weiterbildung und Berufsbildung zum Thema OER zu informieren, sensibilisieren und qualifizieren.

## **10. Jahrestag der Capetown Declaration – Weltweit, 2017**

Zum 10. Jahrestag der Unterzeichnung der Cape Town Open Education Declaration traf sich **2017** eine Gruppe von Open Education-Aktivisten in Kapstadt, um auf die letzten zehn Jahre zurückzublicken und sich auf „10 Richtungen“ zu verständigen, die einzuschlagen werden sollten, um Open Education voran zu bringen. Diese Richtungen wurden wie folgt definiert:

1. Offenheit kommunizieren
2. Stärkung der nächsten Generation
3. Verbindungen mit anderen #Open-Bewegungen
4. Open Education für Entwicklung
5. Open Pedagogy
6. Über die eigene Institution hinaus denken
7. Daten und Analytics
8. Über das Schul- und Lehrbuch hinaus
9. Offenheit für öffentlich finanzierte Materialien
10. Urheberrechtsreform für die Bildung

## **UNESCO-Empfehlung zu Open Educational Resources (OER) – Weltweit, November 2019**

Im November 2019 verabschiedete die UNESCO-Generalkonferenz eine zwischenstaatliche [Empfehlung zu OER](https://www.unesco.de/sites/default/files/2020-05/2019_Empfehlung%20Open%20Educational%20Resources.pdf). Die Empfehlung betont den wichtigen Beitrag, den OER zum Erreichen der [Ziele der Agenda Bildung 2030](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174) – chancengerechte und hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen – leisten können.

Die Zielsetzungen und Handlungsfelder der Empfehlung zu OER sind folgende:

* Kapazitätsaufbau (Ausbau der Kompetenz aller zentralen Bildungsakteure);
* Entwicklung förderlicher politischer Rahmenbedingungen;
* Effektiver, inklusiver und chancengerechter Zugang zu hochwertigen OER;
* Förderung der Entwicklung von zukunftsfähigen Modellen für OER;
* Förderung und Ermöglichung internationaler Zusammenarbeit.

## **H3 Weltweite Corona-Pandemie – Sonstiges, 2020**

Weltweit entstehen an Hochschulen augrund der Pandemie sprunghaft mehr digitale Lehr-/Lernmaterialien. Die große Menge aber auch Qualität dieses Materials bietet extrem viel Potential, um das Ziel zu erreichen, Bildung für alle zugänglich zu machen, Wenn diese Materialien als OER veröffentlich werden würden.

## **OERSI – Deutschland, Januar 2020**

Der [OERSI](https://oersi.org/resources/)ist eine Suchmaschine über verteilte OER-Quellen mit dem Fokus auf Hochschulen.

## **NRW-Portal für OER in der Hochschullehre geht online: ORCA.nrw – Deutschland, 2021**

[ORCA.nrw](https://www.orca.nrw/): Außer OER bietet ORCA.nrw verschiedene Services für Lehrende und Studierende. ORCA ist an den Suchindex [OERSI](https://oersi.org/resources/)angeschlossen, das alle Landesportale für Hochschulbildung zusammenführt.

## **Empfehlungen für eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Studium und Lehre des Wissenschaftsrates – Deutschland, Mai 2022**

Im Kapitel "Lehre als Gemeinschaftsaufgabe" der [Empfehlung](https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9699-22.pdf?__blob=publicationFile&v=17)wird in einer Liste zu förderlichen Strukturen, Haltungen und Handlungen gefordert, "Potenziale von Open Educational Resources besser zu [...] nutzen"

## **OER-Strategie des BMBF – Deutschland, Juli 2022**

Die [OER-Strategie](https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/691288_OER-Strategie.html) des BMBF beschreibt die Ausgangssituation und Handlungsfelder für die Förderung offener und freier Bildungsmaterialien und für die Entwicklung digitaler Bildung. Bildungsbereichübergreifend werden Ziele und Förderthemen beschrieben.